

**Die Petroleumversorgung Oesterreichs.**

Ueber den gegenwärtigen Stand der Petroleumversorgung Oesterreichs erfahren wir von hervorragender sachmännischer Seite folgendes: Die alten Rohölvorräte sind bereits ziemlich aufgebraucht und neues Rohöl gelangt noch nicht in die Fabriken, bis auf kleine Mengen aus Westgalizien und Bittkow. Gegenwärtig werden nur fertige Produkte, wie Heizöle und Schmieröle, aus den Drohobyczer Raffinerien abtransportiert, wodurch allerdings bereits eine kleine Erleichterung auf den Märkten dieser Produkte bewirkt wurde. In etwa vierzehn Tagen glaubt man, mit dem Abtransport von Rohöl aus Boryslaw rechnen zu können. Mit einer durchgreifenden Aenderung der Lage auf dem Petroleummarkt kann man wohl in der nächsten Zeit noch nicht rechnen, denn das zur Verarbeitung gelangende Rohöl wird sofort für den augenblicklichen Bedarf absorbiert werden, während sonst in normaler Zeit im August bereits immer größere Quantitäten für die zu gewärtigende Kampagne angesammelt worden waren. Bei einiger Sparsamkeit steht jedoch zu hoffen, daß in der eigentlichen Saison bescheidene Ansprüche des Konsums klaglos befriedigt werden können. Benzin muß auch heute noch in erster Linie für militärische, landwirtschaftliche und industrielle Zwecke reserviert werden. Eine Not an Benzin für diese Zwecke ist wohl kaum zu befürchten, dagegen werden sich die Automobilbesitzer nach wie vor hauptsächlich mit Ersatzstoffen bescheiden müssen, da vorläufig mit einer entscheidenden Wendung in der Benzinfrage nicht zu rechnen ist. Ueber die Preisgestaltung auf dem Markt für Rohöl und dessen Derivaten wird uns folgendes mitgeteilt: Rohöl notierte vor Kriegsbeginn im Einklang mit der internationalen Marktlage recht niedrig; der Preis stellte sich auf zirka K. 4.50 und erfuhr naturgemäß während der Besetzung der galizischen Rohölgebiete durch die Russen keine nennenswerten Veränderungen, da die Zufuhren doch vollständig aufhörten und ein in Betracht kommender Markt für Rohöl nicht mehr existierte. Seit der Vertreibung der Russen aus den Rohölgebieten ist der Preis des Rohöls stark gestiegen, da die Produktion für eine gewisse Zeit noch schwach bleiben wird. Rohöl notiert heute zirka K. 12. Dagegen haben die Preise der fertigen Produkte seit der Wiedereroberung der Produktionsstätten eine mäßige Herabsetzung erfahren. Der Preis des Petroleums beträgt gegenwärtig zirka K. 63, inklusive Faß, versteuert, loco Wien. Benzin kostet ungefähr K. 110 bis 120.